

Medienmitteilung

Ostermundigen, 12. März 2023

JA zu den Verkehrssanierungen Aarwangen und "Emmentalwärts"

Die Enttäuschung über die Annahme der Vorlage zur Verkehrssanierung in Aarwangen ist bei den betroffenen Bauernfamilien gross. Im Emmental hingegen freut man sich über das Ja, dies dank gutem Austausch aller Beteiligten seit Projektstart. Das knappe Resultat in Aarwangen zeigt aber, dass die Stimmbevölkerung nicht mehr bereit ist, wertvolles Kulturland bedingungslos für Infrastrukturausbau herzugeben.

In Aarwangen wurde bereits in der Planungsphase seitens Landwirtschaft der gegenseitige Austausch mit den Behörden intensiv gesucht und Lösungsvorschläge mit zielführenderen Alternativen aufgezeigt. Das Gehör seitens Verwaltung fehlte dazu gänzlich. Diese Vorgehensweise ist ein Schlag ins Gesicht, insbesondere in einer Zeit mit kritischer Weltlage, wachsender Bevölkerung und Hunger in der dem Kulturland und der Fruchtfolgefläche endlich ein höherer Stellenwert eingeräumt werden muss.

Der Entscheid für die Verkehrssanierung und der inakzeptable Umgang mit der Landwirtschaft in der Planungsphase Aarwangen wird wegweisend sein für zukünftige Projekte. Der Berner Bauern Verband erwartet, dass die Forderungen der angenommenen Motion Freudiger 142-2022 nun umgesetzt werden.

Hinter der angenommenen Verkehrssanierung im Emmental steht auch die Landwirtschaft. Die betroffenen Bauernfamilien wurden von Beginn an in die Diskussion mit den Behörden miteinbezogen und deren Anliegen wurden grösstenteils berücksichtigt. Es liegt nun eine Lösung auf dem Tisch bei der auch viele KMU Betriebe von der Verkehrsentlastung profitieren.

Für Rückfragen:

Hans Jörg Rügsegger, Präsident BEBV, 079 393 87 50

Karin Oesch, Geschäftsführerin BEBV, 079 639 78 43